



So plane ich jetzt den nächsten Börsencrash

Sehr geehrte Privatanleger,

wie Sie wissen, halte ich einen Melt-up oder Crack-up-Boom, also eine Flucht in Sachwerte aufgrund mangelnden Vertrauens in das Papiergeld für wahrscheinlich. Deswegen sind wir auf dem Aktienmarkt auch recht offensiv unterwegs. Ich würde sagen, wir fahren im dritten Gang. Aber ich bin kein Prophet, auch wenn mich manche dazu machen wollen. An der Börse kann immer das Gegenteil eintreten, also auch ein tiefer Crash, der länger anhält als die letzten beiden Male. [Weiterlesen ab Seite 2](#)



Das Kurstief scheint überwunden



Mit seinen Vorwürfen gegen den Leasing-spezialisten **Grenke** löste der britische Spekulant Fraser Perring im September einen heftigen Kursrutsch bei der Aktie aus. Auch wenn **Grenke** einen der Hauptvorwürfe, ausgewiesene liquide Mittel würden gar nicht existieren, sehr schnell abschmettern konnte, blieben Anleger verunsichert. Ein Angriffspunkt bis zuletzt: das Franchisesystem. Ein aktuelles Gutachten des Wirtschaftsprüfers WKG entlastet **Grenke** im Wesentlichen auch in diesem Punkt. Das Kurstief scheint überwunden. Die Aktie näherte sich immerhin wieder der Marke von 40,00 EUR. Wie wir die Lage von **Grenke** insgesamt einschätzen, erfahren Sie [ab Seite 8](#).

Ausgabe 50/2020 vom 18.12.2020

Inhalt

Prof. Dr. Max Otte

So plane ich jetzt den nächsten Börsencrash **2**

Nachrichten

Altria steigert operatives Ergebnis im dritten Quartal um 7,5 Prozent **4**

Mayr-Melnhof kauft finnischen Wettbewerber Kotkamills **4**

Apple arbeitet an eigenem Modem-Chip **4**

Air Liquide baut Wasserstoffanlage in Südkorea **5**

Novartis stärkt neurowissenschaftliche Pipeline mit Übernahme von Cadent **5**

Vodafone und Deutsche Telekom kooperieren bei Glasfasernetzen **6**

Fanuc stellt neue Delta-Roboter für die Lebensmittel- und Pharmaindustrie vor **6**

Finanzanalyse

Grenke: Betrugsvorwürfe: Ein Gutachten liegt vor, das Kurstief scheint überwunden **8**

Privatinvestor-TV

Was ist die richtige Strategie für das Jahr 2021? Was wird im nächsten Jahr wichtig? Markus Gärtner interviewt Max Otte und Florian König **12**

Impressum **14**

Aktientitel in dieser Ausgabe

Air Liquide	5	Grenke	8	Novartis	5
Altria	4	IBM	6	Vodafone	6
Apple	4	Mayr-Melnhof	4		
Fanuc	6	Medtronic	5		

So plane ich jetzt den nächsten Börsencrash

Sehr geehrte Privatanleger,

wie Sie wissen, halte ich einen Melt-up oder Crack-up-Boom, also eine Flucht in Sachwerte aufgrund mangelnden Vertrauens in das Papiergeld für wahrscheinlich. Deswegen sind wir auf dem Aktienmarkt auch recht offensiv unterwegs. Ich würde sagen, wir fahren im dritten Gang. Aber ich bin kein Prophet, auch wenn mich manche dazu machen wollen. An der Börse kann immer das Gegenteil eintreten, also auch ein tiefer Crash, der länger anhält als die letzten beiden Male.



Ich muss zugeben, ich habe die Überschrift woanders gesehen und bin davon inspiriert worden, über das Thema zu schreiben. Die Inhalte dieser Kolumne sind aber zu 100 Prozent meine. Ich habe auch schon früher über das Thema geschrieben. Einige von Ihnen werden sich vielleicht erinnern, aber es ist ein paar Jahre her. Viele werden sich aber auch nicht erinnern, oder sind neu hinzugekommen. Für Sie ist es besonders wichtig, sich die Situation bei einem Crash zu visualisieren.

Stellen Sie sich also folgendes Szenario vor: Der Aktienmarkt stürzt ab. Vielleicht so schnell wie beim Corona-Crash im Frühjahr. Dies war übrigens der schnellste Crash der bekannten Börsengeschichte, bei dem sich manche große Indizes binnen eines guten Monats halbierten. Und dann fast genauso schnell wieder stiegen. Vielleicht dauert es zwei, vielleicht sogar drei Jahre, wie nach 2000. Ein Rückgang der Kurse über drei Jahre ist extrem unwahrscheinlich. Bereits zwei Minusjahre in Folge sind sehr selten. Aber wer weiß?

Ihr Portfolio beginnt zu fallen. Vielleicht sitzen Sie noch auf Gewinnen, doch diese schmelzen allmählich dahin. Noch sind Sie ruhig. Ihr Portfolio gerät in die Verlustzone. Sie bemühen sich stark, ruhig zu bleiben. Vielleicht machen Sie auch zwei oder drei Trades. (Meistens falsch.) Auch die neu gekauften Aktien, die gerade noch gestiegen waren, fallen. Die Kursrückgänge schlagen Ihnen aufs Gemüt. Es gibt eine Zwi-schenerholung. Sie investieren vielleicht noch nach. Und dann sinken die Kurse langsam auf breiter Front weiter. Nach einem Jahr haben sich die Indizes halbiert, und Ihr Portfolio auch. Sie sind mittlerweile sehr deprimiert und nervös.

Ein ganz normales Szenario, das immer wieder auftritt.

Was können Sie tun:

1. Malen Sie sich wirklich aus, was es mit Ihnen macht, wenn die Kurse zwei Jahre lang fallen und Ihr Portfolio sich am Ende halbiert hat oder mehr.
2. ZWINGEN Sie sich zur Ruhe.
3. Stellen Sie sich so auf, dass massive Kursrückgänge Sie auch ökonomisch nicht belasten oder aus der Bahn werfen. Sie müssen eine Reserve haben. Wenn Sie Ihre Psyche unabhängig machen wollen, dürfen Sie ökonomisch nicht von Ihrem Portfolio abhängen.



4. Setzen Sie sich Kursmarken, bei denen Sie nachkaufen, unabhängig davon, ob eine Erholung absehbar ist oder nicht. Wenn sie absehbar ist, dann sind die Kurse nämlich schon weit davongelaufen. Die erste Marke könnte bei -30 Prozent sein, die zweite bei -50 Prozent. Setzen Sie die Marken nicht zu eng. Diesen Fehler habe ich schon öfters gemacht.

5. Und dann: HALTEN SIE DURCH!

Nun denken Sie nochmal an die letzten beiden Crashes. Was, Sie erinnern sich gar nicht mehr so genau? Könnte sein. Die Gefühle an der Börse sind intensiv, aber schnell vergessen. Sowohl im 4. Quartal 2018 aus auch im März 2020 stürzten die Kurse schnell und massiv ab. Wie ging es Ihnen da?

Ich habe im Crash 2020 ein privates Video für Sie, unsere Leser, online gestellt und Ihnen geraten, durchzuhalten und ggf. nachzukaufen. Anfang April bin ich dann auch mit der Aussage in die Öffentlichkeit gegangen, dass ich voll investiert bin und dass ich mich wieder wie ein Junge im Süßwarenladen fühle¹. Zu heftig waren die Kursrückgänge.

Wie haben SIE sich im April 2020 gefühlt?

In meiner über 35jährigen Tätigkeit an der Börse habe ich so einige Crashes miterlebt. Beim Crash 1987 war ich sogar als junger Praktikant auf dem Parkett der Frankfurter Börse. Auch im nächsten Crash begleite ich Sie mit Aktienanalysen und -empfehlungen. Und natürlich auch psychologisch!

Auf gute Investments!

Ihr



Max Otte



© Rasi – stock.adobe.com

¹ <https://www.institutional-money.com/news/maerkte/headline/max-otte-ich-bin-voll-investiert-196648/>

